

Liebe Studierende und Forschende, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste und Förderer,

ich begrüße Sie herzlich zur diesjährigen akademischen Abschlussfeier des Fachbereichs Physik der Goethe Universität Frankfurt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, meinen Dank auszusprechen:

Dank zunächst einmal Ihnen, liebe Absolventen dafür, dass Sie sich für ein Studium an der Goethe Universität entschieden haben, dafür dass Sie geblieben sind und bei allen Beteiligten für eine neugierige, offene Atmosphäre gesorgt haben und -insbesondere- dafür, dass Sie das Studium abgeschlossen haben.

Ich bedanke mich bei allen Kollegen, die im Hintergrund oder auch face-to-face dazu beigetragen haben, dass es heute etwas zu feiern gibt.

Vom allerersten Tag an weiß jede und jeder Studierende, aber auch jede und jeder Lehrende: Hast Du eine Frage oder Problem - geh mal zu Fachschaft. Die Fachschaft gehört zu den vielen Einrichtungen, die einerseits nicht per Dekret vorhanden sind, andererseits aber so selbstverständlich sind, dass darüber gar nicht mehr nachgedacht wird. Einen herzlichen Dank für die außergewöhnlich gute und effektive Zusammenarbeit.

An dieser Stelle, sehr verehrte Stifterfamilien des Frankfurter Fördervereins für physikalische Grundlagenforschung, möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen. Sehr oft war es uns nur durch Ihre großzügige Unterstützung möglich, Lücken im System zu überbrücken oder zu schließen. Ich bedanke mich ausdrücklich dafür, dass Ihre Spenden an uns nicht mit Auflagen über die Forschungsrichtung verknüpft sind. Ich halte die Freiheit der Forschung für ein sehr wichtiges und in höchstem Maße schützenswertes Ideal. Sie sichert uns doch einerseits die Möglichkeit überraschender Entdeckungen und andererseits motivierten und begeisterten Nachwuchs. Die freie Grundlagenforschung ist das effektivste Recruiting-Tool für die so oft beschworenen MINT-Fächer.

Liebe Anwesende, liebe Absolventen - ich möchte auch eine Bitte an Sie richten:

In diesem Moment führen wir ein Experiment am GSI Helmholtzzentrum f. Schwerionenforschung durch. An diesem Experiment sind Menschen aus 15 Nationen und 4 Kontinenten beteiligt. Alle sind getrieben von der Neugier, vom Drang Dingen auf den Grund zu gehen, vom Willen, Phänomene zu erklären.

Vermutlich haben Sie alle, liebe Absolventen, während Ihres Studiums ganz selbstverständlich ähnliche Erfahrungen machen dürfen. Ich kann Ihnen versichern - die Erfahrung, dass mit Menschen auf der ganzen Welt konstruktive, friedvolle und sehr oft auch unterhaltsame Zusammenarbeit möglich ist, ist NICHT selbstverständlich. Ich bitte Sie daher: Tragen Sie diese Botschaft in die Welt. Tragen sie die Botschaft in ihre Heimatländer, tragen Sie diese Botschaft zu Ihren Nachbarn.

Sie haben mit Ihren Arbeiten aus einem weiten Bereich aktueller Forschung den Wissensschatz der Menschheit ein wenig vergrößert. Sie haben mit diesen Arbeiten lernend zur Erweiterung des Wissens beigetragen. Damit bilden Sie, liebe Studierende und Forschende, die Seele der Universität.

Ich hoffe, Sie haben viele Antworten auf die Fragen gefunden, mit denen Sie zu uns kamen. Ich hoffe, es blieben Fragen unbeantwortet und ich wünsche Ihnen, dass viele neue Fragen hinzukamen. Für viele von Ihnen scheint das zuzutreffen - der Beweis ist, dass wir heute Bachelor- und Masterabschlüsse und sogar Promotionen ehren. Viele von Ihnen bleiben oder bleiben an der Goethe Universität.

Liebe Studierende und Forschende - wir danken Ihnen für das damit erwiesene Vertrauen. Andererseits kommt früher oder später für die meisten Kinder der Moment des Auszuges. Haben Sie davor keine Angst. Was Sie hier gelernt haben, wird Sie in der Welt außerhalb der Universität bestehen lassen. Bleiben Sie neugierig, versuchen Sie Dinge zu verstehen, versuchen Sie Dinge zu erklären und Sie sind und bleiben ein wertvolles und geschätztes Mitglied unserer Gesellschaft.

Und vielleicht ... kommen Sie gereift und erfahren an Ihre **Alma Mater** zurück.

